

risControl !ONLine!
Ausgabe Nr. 17/2015
vom
17. Mai 2015

Inhalt

Online Reise	1
Kordovsky aktuell	2
Chairman	2
Traditionell modern	3
Für den guten Zweck	4
Weniger Insolvenzen	4

Ticker

In eigener Sache	1
Burgenland	3

Wiener Städtische Versicherung

Online Reise

Nicht nur Reisen sind online buchbar, sondern auch Reiseversicherungen. Nun hat auch die Wiener Städtische Versicherung eine Reiseversicherung zum online und „Last minute“ einpacken. Sogar wenn



man schon am Flughafen oder am Bahnhof steht, bzw. mit dem Auto die Reise angetreten hat, ist ein Abschluss noch möglich. Einzige Bedingung, man befindet sich noch auf österreichischen Boden. „Wir machen es leicht, den richtigen Versicherungsschutz mitzu-

nehmen. Egal, ob mit der maßgeschneiderten Komplett-Reiseversicherung oder der Reisekaskoversicherung für das Fahrzeug – Reiseversicherungen sind einfach und flexibel online abschließbar. Dazu bietet wir umfassende Leistungen und ein weitreichendes Servicenetz“, erklärt Wiener Städtische Vertriebsvorstand **Dr. Ralph Müller**.



TICKER

In eigener Sache

Baugrund, bzw. Eigenheim (auch gerne Rohbau) im Bezirk Krems/Land oder Hollabrunn gesucht. Grundfläche ab 1.000 bis 1.5000 m², Wohnfläche ab 130 bis 180 m². Privatangebote bevorzugt, Email an office@equitare.at.



Folge
uns auf
Facebook.

Zukunft?

«Auf seine eigene Stimme zu hören.»



Was immer Sie vorhaben. Wir sind für Sie da.

Helvetia unterstützt Sie mit Schweizer Tugenden auf Ihrem individuellen Weg: zuverlässig, souverän und sicher.

Ihre Schweizer Versicherung.

helvetia

Impressum

Herausgeber & Verleger:
risControl, Der Verein für
Versicherung- und Finanzinformation
3701 Oberthorn, Oberthorn 33 ZVR
780165221
Telefon: + 43 (0)720 515 000
FAX: + 43 (0)720 516 700
www.riscontrol.at
office@riscontrol.at
Verlags-, Herstellungs- u.
Erscheinungsort:
risControl, Der Verein für
Versicherung- und Finanzinformation
3701 Oberthorn, Oberthorn 33 ZVR
780165221
Unsere Haftungsbefreiung lesen
Sie in: www.riscontrol.at

Redaktion:

Doris Schachinger (ds)
Christian Proyer (py)

Fotos

Christian Proyer, Donau Versicherung,
UNIQA/Wolak



Achtung!

Drucker auf Querformat einstellen

Kordovsky Aktuell

Kredite werden teurer

Bis dato sorgten niedrige Refinanzierungskosten der Banken und ein vermehrter Wettbewerb in stabilen Marktsegmenten für die aktuell niedrigen Aufschläge bei Hypothekarkrediten wo für Top-Bonitäten teils schon ein Prozentpunkt auf den 3-Monats-Euribor möglich waren – Rahmenbedingungen, die bereits der Vergangenheit angehören könnten, denn: Der jüngste Bondcrash und damit einhergehend steigende Zinsen am langen Ende verteuern langfristig bereits die Refinanzierungskosten. Darüber hinaus sprechen folgende Faktoren für höhere Aufschläge bei Neukrediten in Österreich.:

- 1.) Das Ende der staatlichen Einlagensicherung ab 3. Juli: Sparer werden vorsichtiger und lassen sich das höhere Risiko mittels höherer Zinsen kompensieren, ansonsten stehen weniger Einlagen zur Verfügung, da vermehrt in Cash und Immobilien gegangen wird.
- 2.) Massive Downgrades seitens der Rating-Agentur-Fitch, die auch andere Agenturen (z.B. S&P u. Moody's) auf den Plan rufen könnten. Die größten heimischen Banken stehen nämlich vor einer kritischen Neubeurteilung des Credit-Ratings von Fitch.

Details unter www.auriculum.at

FECIF

Chairman

Johannes Muschik wurde für den Zeitraum 2015/2016 zum Vorsitzenden der FECIF gewählt. Der europäische Verband der Finanzberater und Finanzvermittler (FECIF) wurde im Juni 1999 gegründet. Der Schutz und die Förderung der Rolle der Finanzberater und Vermittler in Europa ist Mittelpunkt der FECIF. Johannes Muschik ist auch Vorsitzender der AFPA, dem Branchenverband der selbständigen Versicherungsvermittler und Finanzberater Österreichs: „Ich bedanke mich bei meinem Vorgänger David Charlet und bei Paul Stanfield Generalsekretär für das erfolgreiche Management und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.“



Universitätslehrgänge in „Versicherungsrecht“

Donau-Universität Krems. Department für Wirtschaftsrecht und Europäische Integration. Tel. +43 (0)2732 893-2402 | elvira.kaiblinger@donau-uni.ac.at





ROLAND. Rechtsschutz ist Expertensache.

Donau Versicherung AG

Traditionell modern

Im Gespräch mit Generaldirektorin Prof. Elisabeth Stadler, über die neue Funktion bei der Donau Versicherung, die Strategie des Unternehmens und ihre persönliche Meinung dazu. Hier ein Auszug, das komplette Interview lesen Sie in der Mai Ausgabe von risControl.

Die Politik macht es einem der größten und stabilsten Industriebereiche in Österreich, der Versicherungswirtschaft, nicht leicht, auch die Signale in Richtung privater Vorsorge sind nicht erfreulich, wie ist Ihre Meinung?

Grundsätzlich ist die wirtschaftliche Situation im Moment für alle Unternehmen sowohl

in Österreich als auch in anderen Ländern nicht ganz einfach. Natürlich leiden wir als Versicherungswirtschaft ebenfalls darunter. In Richtung der Politik sehe ich wieder Zeichen in die falsche Richtung. Das wahrscheinliche Streichen der Absatzfreibeträge für die Lebensversicherung, für neue Verträge ab 2016, als Sonderausgabe ist ein Signal in Richtung Abwertung der privaten Vorsorge. Die Regierung sollte die private Vorsorge mehr unterstützen und das Instrument fördern. Ich bin ganz klar der Meinung, die private Vor-



sorge sichert auch die Zukunft der Sozialversicherung, wir sehen die private Vorsorge nie anstatt der staatlichen Absicherung, sondern immer nur als Ergänzung. Es sind weder der Konsumentenschutz noch andere Vertretungen sehr hilfreich in dieser Thematik. Auch

bei der Naturkatastrophendeckung, sehe ich keine positiven Veränderungen. Leider werden alle von der Privatwirtschaft so dringend geforderten Lösungen immer wieder in die „Schublade“ gelegt, und nur im Falle einer Katastrophe wird kurz darüber diskutiert.

TICKER

Burgenland



Die UNIQA Burgenland hat letztes Jahr ein Prämienwachstum von 4,7 % auf 103,8 Mio. Euro erwirtschaftet. **Alfred Vleck**, UNIQA Landesdirektor Burgenland: „Wir haben beim Prämienvolumen erstmals die Schallmauer von 100 Millionen Euro durchbrochen. Die Zahlen belegen, dass wir am richtigen Weg sind. Wir haben es geschafft, das Marktpotenzial weiter zu nutzen und konnten in allen Sparten zulegen.“

Um zu **verstehen**, muss man zuhören.

Unabhängige Vertriebe - Generali Versicherung AG
Nähere Infos: generali.at/partner oder 0800 208 808.



Unter den Flügeln des Löwen. **GENERALI**

UNIQA Österreich

Für den guten Zweck

UNIQA Österreich hat dem Roten Kreuz ein Auto gesponsert. Der Skoda Octavia wurde von Österreich Chef Hartwig Löger und Landesdirektor Franz Stiglitz feierlich an Werner Kerschbaum Generalsekretär des Österreichischen Roten Kreuzes übergeben. „Sicherheit steht für eine Versicherung an erster Stelle, daher passt es gut zu unserer Unternehmensstrategie, dass wir das Rote Kreuz unterstützen“, so Löger. Österreichweit rückt das Rote Kreuz allein im Rettungsdienst rund drei Millionen Mal im Jahr zu Einsatzfahrten aus. „Dabei legen

wir fast 100 Millionen Kilometer zurück“, so Kerschbaum. „Sie sehen also, wie wichtig es im Sinne unserer Patienten ist, dass wir mit guten Fahrzeugen ausgestattet sind. Vielen Dank an UNIQA, dass sie uns bei unserer wichtigen Arbeit unterstützt.“



Werner Kerschbaum (Rotes Kreuz), **Hartwig Löger**, **Franz Stiglitz** (beide UNIQA Österreich) und **Thomas Wang** (FUNK Gruppe)

Creditreform

Weniger Insolvenzen

Im ersten Quartal 2015 haben sich die Zahlen der Firmeninsolvenzen um 11 % verringert, die Privatinsolvenzen steigen wieder.

Weiterhin sind bei Firmeninsolvenzen Managementfehler Auslöser. Die Unternehmensinsolvenzen sind auf 1.338 Verfahren zurückgegangen. Die Anzahl an eröffneten Verfahren ist dabei um 7 % auf 801 Unternehmen gesunken. In 537 Fällen (-16,6 %) wurden die Insolvenzanträge mangels kostendeckenden Vermögens abgewiesen. Ein weiterer Trend ist zu beobachten, dass vor allem viele Kleinst- und Kleinunternehmen scheitern. Die Zahl der betroffenen Arbeitnehmer (2.800) und Gläubiger (15.000) als auch die Höhe der

Verbindlichkeiten (300 Mio.) gehen zurück. Zu den Hauptursachen sagt Gerhard Weinhofer, Geschäftsführer des Gläubigerschutzverbandes Creditreform: „Managementfehler sind hauptverantwortlich für Insolvenzen: das Nicht-Erkennen einer Krise, fehlendes Risikomanagement und Unflexibilität im Wettbewerb. Vor allem Kleinunternehmen scheitern oft am Einmaleins des Unternehmens, der Buchhaltung und dem Rechnungswesen.“ Bei den Privatinsolvenzen steigt die Zahlen wieder, die Durchschnittsschuldung liegt bei 70.000 Euro, hier sind Auslöser die steigende Arbeitslosigkeit, Krankheit und Scheidung, sowie anderen unvorhergesehenen Schicksalsschlägen.

Erfolg beginnt beim Leasing.

www.wsd-leasing.at



Einladung: R+V-Kreditversicherung

Fachwissen und Kompetenz im Firmenkundengeschäft

Salzburg: Donnerstag, 28.05.2015, 14:30 Uhr

Hotel Friesacher, Hellbrunnerstr. 17, 5081 Anif

Inhalt

- **Warenkreditversicherung** – Forderungsausfälle sind ein ernst zu nehmendes Risiko und können auch zur Insolvenz Ihrer Kunden führen. Wir vermitteln Ihnen das notwendige Fach-Know-how um Ihre Kunden effektiv gegen Forderungsausfälle abzusichern.
- **Garantieversicherung** – klassische Bankgarantien belasten die Kreditlinie und schmälern den Finanzierungsspielraum von Unternehmen. Erfahren Sie, wie Sie mit der Garantieversicherung mehr Liquidität für Ihre Kunden schaffen.
- **Vermögensschutzversicherung** – Wirtschafts- und Internetkriminalität stellen stetig wachsende Betriebsrisiken dar. Schützen Sie Ihre Kunden vor finanziellen Folgen von Hackern, Betrügnern und kriminellen Mitarbeitern!

Zielgruppe

- Versicherungsmakler, Vertriebsmitarbeiter, Mitarbeiter der Fachabteilung

Seminarziele / Nutzen

- Betriebswirtschaftliches Grundwissen im Bereich Kreditversicherung
- Vermittlung von Detailwissen zu den Produkten Warenkredit-, Garantie- und Vermögensschutzversicherung
- Ausweitung des Produktportfolios (Schaffung weiteren Produktpotentials)

Referent

Dipl. BW Philipp Dierig

Spartenleiter Kredit
R+V Niederlassung Österreich

Ablauf

- 14:30 Uhr:** Get-Together
- 15:00 Uhr:** Beginn des Vortrages
- 16:30 Uhr:** Kaffeepause
- 16:45 Uhr:** Vortrag
- ab 18:00 Uhr:** Menü und gemütlicher Ausklang

Aufgrund der begrenzten Teilnehmeranzahl bitten wir um rasche

Anmeldung: events@ruv.at